



Gemeinsames Maßnahmenpapier der Steuerberaterkammer Niedersachsen und der Hannah-Arendt-Schule Hannover zu Reduzierung von Ausbildungsabbrüchen im Ausbildungsberuf der Steuerfachangestellten

Zielsetzung:

Aktuell ist die Quote der Ausbildungsabbrüche in Deutschland mit ca. 26 % über alle Ausbildungsberufe hinweg so hoch, wie zuletzt zu Beginn der 90er Jahre. Im Ausbildungsberuf der Steuerfachangestellten betrug die Abbrecherquote im Land Niedersachsen im Schuljahr 2017/2018 19,3 %. Etwa jede fünfte Berufsausbildung wurde somit abgebrochen. An einzelnen Standorten, wie etwa in Hannover, liegt die Abbrecherquote deutlich höher und nähert sich dem Durchschnittswert aller Ausbildungsberufe.

Ausbildungsabbrüche sind in der Regel ärgerlich, aufwendig und kostenintensiv. Das gilt für alle Beteiligten, wie die ausbildenden Betriebe, die betroffenen Auszubildenden, die Kammern und die Berufsschulen. Die Steuerberaterkammer Niedersachsen und die Hannah-Arendt-Schule Hannover, als größte Berufsschule Niedersachsens für diesen Ausbildungsberuf, wollen die Zahl der Ausbildungsabbrüche reduzieren.

Ursachen der Ausbildungsabbrüche:

Die Hannah-Arendt-Schule hat im Schuljahr 2018/2019 die Ursachen der Ausbildungsabbrüche von jenen Auszubildenden erfasst, die an der Hannah-Arendt-Schule beschult wurden. Danach hatten

- 39 % der Abbrüche berufswahlbezogene Ursachen (insbesondere falsche Vorstellungen vom Beruf).
- 29 % hatten betriebsbedingte Ursachen (Konflikte im Betrieb, schlechte Leistungen, Überforderung).
- 15 % hatten persönliche Ursachen (gesundheitliche Probleme, familiäre Probleme).
- 12 % hatten schulische Ursachen (insbesondere Überforderung).¹

Vielfach haben mehrere dieser Ursachen zusammen zum Ausbildungsabbruch geführt.

Maßnahmen zur Reduzierung von Ausbildungsabbrüchen

Als Ergebnis der Ursachenanalyse wird die **Steuerberaterkammer Niedersachsen** auch zukünftig die folgenden Maßnahmen zur Reduzierung der Ausbildungsabbrüche umsetzen und gezielt die eigenen Aktivitäten fokussieren:

- Stärkung der Informationen über erforderliche Kompetenzen, Anforderungen und Inhalte
- Stärkung des Einflusses auf die Träger von Berufsorientierung und Berufsberatung, um Passungsprobleme zu vermeiden
- Unterstützung und Beratung der Ausbildungsbetriebe zum Thema Praktikum
- Stärkung der Ausbildungsberatung
- Aufzeigen der Attraktivität der Ausbildung und entsprechender Aufstiegschancen
- Ansprechen von Gymnasien und allgemeinbildenden Schulen mit Informationsmaterialien

Als Ergebnis der Ursachenanalyse setzt die **Hannah-Arendt-Schule** folgende Maßnahmen zur Reduzierung der Ausbildungsabbrüche um:

- Hospitationsangebote im Berufsschulunterricht als Unterstützung von Maßnahmen der Berufsorientierung, Vorfeldpraktikum
- Intensivierung der schulischen Förderung der Auszubildenden
- Stärkung der Hilfe bei persönlichen Problemen durch schulische Sozialarbeit und Beratung
- Stärkung des Austausches von Schule und Betrieb

¹ Bei den zu 100 % fehlenden 5 % wurden keine Angaben gemacht.



- 2 -

Evaluation

Die Steuerberaterkammer Niedersachsen und die Hannah-Arendt-Schule in Hannover werden gemeinsam jährlich die durch die Hannah-Arendt-Schule erhobenen aktuellen Daten zum Thema Ausbildungsabbruch auswerten und die Maßnahmen ggf. anpassen.

Steuerberaterkammer Niedersachsen
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Der Hauptgeschäftsführer
Adenauerallee 20
30175 Hannover

Datum:

Unterschrift

Hannah-Arendt-Schule
Berufsbildende Schulen der Region Hannover
Wirtschaft, Recht und Verwaltung
Lavesallee 16
30169 Hannover

Datum: 20. 02. 2020

Unterschrift